Stefanie Kremmel

Der Lebenslauf der Übersetzung

Die Transkulturalität des Kommunistischen Manifests

Frank & Timme
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Inhaltsverzeichnis

Dank **13**

Formale Hinweise **15**

1 Einleitung **17**

2 Translationsgeschichte schreiben **23**

2.1 Forschungstrends und -bedingungen 28

2.2 Transkulturalität: vom Konzept zur Forschungsperspektive 32

2.3 Translationsgeschichte transkulturell schreiben 39

3 Merkmale und Formen des Übersetzens **43**

3.1 Neuübersetzen 46

3.1.1 Translationswissenschaftlicher Diskurs 47

3.1.2 Ursachen und Motive 50

3.1.3 Symbolische Zeit und künstliches Altern 53

3.2 Indirektes Übersetzen 56

3.3 Kompilatives Übersetzen 58

3.4 Kollektives Übersetzen 61

3.5 Materialität und Medialität 65

4 Das Kommunistische Manifest – *born translated* und viel übersetzt **69**

4.1 *Born translated* – geschrieben, um übersetzt zu werden 77

4.1.1 Simultanität und Quantität 79

4.1.2 Verhältnis zwischen den Versionen 81

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

4.1.3 Der internationale Horizont 84
4.1.4 Von symbolisch zu praktisch: translatorisches Handeln 87
4.1.5 Phantomübersetzungen 90
4.1.6 Die Vorworte der Autoren – das Manifest wächst 92
4.2 Übersetzungsgeschichte in Zeit und Raum 105
4.2.1 Chronologie bis ca. 1917 108
4.2.2 Globale Übersetzungsgeschichte 112
4.2.3 Phasen der Verbreitung und Rezeption 117
4.2.3.1 Revolutionen und revolutionäres Momentum 120
4.2.3.2 Größe und Stärke der sozialistischen Bewegung 120
4.2.3.3 Platz der Übersetzung im Diskurs 122
4.2.3.4 Schlüsselübersetzungen und -ausgaben 122
4.2.3.5 Verhältnis zur Verbreitung des Kapitals 125
4.3 Perspektivenwechsel – abschließende Diskussion 127

5 Übersetzungslebenslauf als Modell 131

5.1 Ein Translationsereignis und seine Konstellation 135
5.1.1 Translationsbedingungen 137
5.1.2 Translationsmotiv 139
5.1.2.1 Motive im politischen Kontext 141
5.2 Stationen im Lebenslauf 146
5.2.1 Struktur und Funktion 148
5.2.1.1 Reproduktion: unveränderte Struktur 148
5.2.1.2 Diaskopische Nutzung: veränderte Struktur und Funktion 149
5.2.1.3 Editorische Funktionen 150
5.2.2 Identität: Recycling bzw. vorgebliche Neuübersetzungen 152
5.2.3 Status im Übersetzungsprozess 155
5.2.4 Null-Translation oder Nicht-Translation 156
5.3 Einsatz und Mehrwert des Modells 157

 © Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

6 Englische Übersetzungsgeschichte 161

6.1 1848: Phantomübersetzung und Engels' Übersetzungsentwurf 162

6.2 1850: Erstübersetzung von Helen Macfarlane 163

6.2.1 Helen Macfarlane 165
6.2.2 Die Übersetzung 169
6.2.3 Stationen im Übersetzungslebenslauf 173
6.2.3.1 1851: Gescheiterte Reproduktion in New York 173
6.2.3.2 1871: Diaskopische Nutzung in New Yorks *The World* 173
6.2.3.3 1871: Reproduktion in New Yorks *Woodhull & Claflin's Weekly* 174
6.2.3.4 1872–1873: Kette an indirekten Übersetzungen 176
6.2.3.5 1883: Vorgebliche Neuübersetzung in New York 178
6.2.3.6 Exkurs: Framing und Aneignung 182
6.2.3.7 1885: Diaskopische Nutzung in einem anderen Manifest 185
6.2.3.8 1886: Erweiterung in der Londoner *Justice* 186
6.2.3.9 1963–2015: Neue editorische Funktionen 187
6.2.4 Abschließende Diskussion 188

6.3 1869: Intermezzo von Cowell Stepney 191

6.4 1887/1888: Autorisierte Übersetzung von Samuel Moore 193

6.4.1 Die Übersetzungswerkstatt für das *Capital* 193
6.4.2 Samuel Moore 198
6.4.3 Übersetzung 201
6.4.4 Stationen im Übersetzungslebenslauf 203
6.4.4.1 1887: Ausschnitte im *Capital* 203
6.4.4.2 1887: Ausschnitt im Vorwort zu *The Condition of the Working Class* 203

6.4.4.3 1887: Rückübersetzung eines Ausschnitts ins Deutsche 205
6.4.4.4 1888: Autorisierte englische Übersetzung 206
6.4.4.5 Internationale Reproduktionen 207
6.4.4.6 Verschiedene editorische Funktionen 210
6.4.4.7 Einsatz als Ausgangstext 213
6.4.5 Abschließende Diskussion 214
6.5 1909: Neuübersetzung der schottischen Socialist Labour Party 218
6.5.1 Lily Gair Wilkinson und Frank C. Budgen 218
6.5.2 Übersetzung und Vorwort der Übersetzer:innen 220
6.5.3 Stationen im Lebenslauf 225
6.6 1930: Wissenschaftliche Ausgabe von Cedar & Eden Paul 226
6.6.1 Eden und Cedar Paul 228
6.6.2 Übersetzung und ihre editorische Funktion 236
6.7 Neuübersetzungen für historisch-kritische und Studienausgaben 240
6.7.1 1994: Hal Drapers didaktische Neuübersetzung 240
6.7.2 2015: Terrell Carvers alternative Neuübersetzung 241
6.8 Abschließende Diskussion 244

7 Spanische Übersetzungsgeschichte 247

7.1 1848: Übersetzungsentwurf in Paris 250
7.2 Exkurs: Die *Erste Internationale* kommt nach Spanien 250
7.3 1872: José Mesas Erstübersetzung 255
7.3.1 José Mesa y Leompart 258
7.3.2 Translationskonstellation 269
7.3.3 Übersetzung 278
7.3.4 Station in anderen Übersetzungslebensläufen 280

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

7.3.5 Stationen im Lebenslauf 281
7.3.5.1 1873: Ausgangstext für eine portugiesische Übersetzung 281
7.3.5.2 1882–1886: Reproduktionen in Katalonien, Mexiko und Madrid 282
7.3.5.3 1895–1919: Reproduktionen 286
7.3.6 Abschließende Diskussion 287
7.4 1906: Wissenschaftliche Neuübersetzung von Rafael García Ormaechea 289
7.5 1912/1913: Neuübersetzung in El Trabajo 294
7.6 1923: Neuübersetzung von Antonio García Quejido 295
7.6.1 Antonio García Quejido (1856–1925) 296
7.6.2 Übersetzung 297
7.6.3 Stationen im Lebenslauf 300
7.6.3.1 Reproduktionen in den frühen 1930ern 300
7.6.3.2 1932: Vorgebliche Neuübersetzung 301
7.7 1930er: Dichtes Neuübersetzungsgeschehen 305
7.7.1 1930: Antonio Atienza de la Rosa 306
7.7.2 1931: Edmundo Gonzáles Blanco 308
7.7.3 1931: Albino Herrero Miguel 309
7.8 1932: Historisch-kritische Ausgabe von Wenceslao Roces Suárez 309
7.8.1 Wenceslao Roces Suárez 310
7.8.2 Verbreitung und Stationen im Lebenslauf 312
7.9 1948: Moskauer Ausgabe 315
7.9.1 Stationen im Lebenslauf 317
7.10 2001: Neuübersetzung von Pedro Ribas 319
7.11 Abschließende Diskussion 320

8 Exkurs: Translationskultur von Marx und Engels 329

8.1 Marx und Engels als Übersetzer 331

8.2 Marx und Engels als Übersetzungsredakteure und -koordinatoren 337

8.2.1 Auswahl der Übersetzer:innen 338
8.2.2 Freigabe und Kontrolle 342
8.2.3 Korrekturen und Eingriffe 343
8.2.4 Indirektes Übersetzen 344
8.2.5 Copyright und Tantiemen 345

8.3 Übersetzungsdiskurs 348

8.4 Abschließende Diskussion 352

9 Kanonisierung, Status und Übersetzung 357

9.1 Kanonisierung 358

9.1.1 Herstellung von Äquivalenz 360
9.1.2 Grade der Autorität 362
9.1.3 Kanonische Übersetzung 365

9.2 Kanonisierungsprozesse bei Marx und Engels 368

9.2.1 Fragmentarisch zu statisch zu dokumentarisch 370
9.2.2 Mehrsprachig zu einsprachig zu mehrsprachig 371

9.3 Kanonisierung des Kommunistischen Manifests 372

9.3.1 Grade der Autorität bei Übersetzungen 374
9.3.2 Kanonisierung der Übersetzungen 383
9.3.3 Kanonisierung und Lebenslauf 391

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

10 Methodische Vorgangsweise 393

10.1 Gegenstandsgeschichte aufarbeiten 394

10.1.1 Bibliografie 396

10.1.2 Biografie 399

10.1.3 Diskurs 401

10.2 Primär- und Sekundärquellen 402

11 Schlussfolgerungen und Ausblick 407

12 Literaturverzeichnis 421

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur